

Yes we camp!

MAGISCHE ROADTRIPS
UND PLÄTZE

4 JAHRESZEITEN CAMPING IN SKANDINAVIEN

Conny und Sirko Trentsch
vom bekannten Nordlandblog



powered by **ADAC**

INHALT

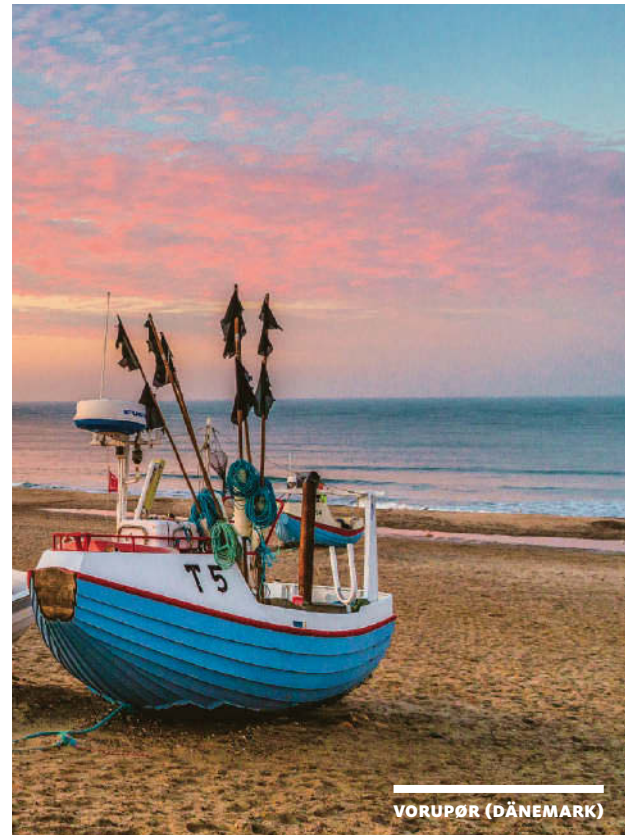
Über dieses Buch → Seite 7

FRÜHLING



- Wenn im Norden die Natur erwacht → Seite 11
- Unsere Tipps fürs Frühjahr → Seite 12
- ① Gletscher, Strände, Fischerdörfer, Lavafelsen – eine Island-Umrandung → Seite 14
- Routeninfo Island → Seite 36
- Vögel & Wale beobachten → Seite 38
- ② Die unglaubliche Welt der Färöer Inseln → Seite 40
- Routeninfo Färöer Inseln → Seite 52

SOMMER



- Nächte voller Schatten → Seite 57
- Unsere Tipps für den Sommer → Seite 58
- ③ Kurs auf Norden – entlang der finnischen Ostseeküste und nach Lappland → Seite 60
- Routeninfo Finnland → Seite 78
- Bären beobachten in der Wildnis → Seite 80
- ④ Rundreise Fjordnorwegen – wo das Meer auf die Berge trifft → Seite 82
- Routeninfo Fjordnorwegen → Seite 106
- Wanderungen an der Fjordnorwegen-Route → Seite 108
- ⑤ Entlang der Westküste Dänemarks – von Leuchttürmen, Fischerdörfern und endlosen Stränden → Seite 112
- Routeninfo Dänemark → Seite 126

HERBST



VIITASAARI (FINNLAND)

- Goldene Farben lassen die Landschaft strahlen → Seite 131
- Unsere Tipps für den Herbst → Seite 132
- ⑥ Magie des Herbstes auf den Inseln des Nordens → Seite 134
- Routeninfo Nordnorwegen → Seite 160
- Im Revier der Seeadler und Wale → Seite 162
- ⑦ Skandinavienrundreise – drei Länder in drei Wochen → Seite 164
- Routeninfo Skandinavienrundreise → Seite 182

WINTER



SKIBOTN (NORWEGEN)

- Schnee, Eis und Kälte unter den Nordlichtern → Seite 187
- Unsere Tipps für den Winter → Seite 189
- ⑧ Mit dem Wohnmobil das Winterwunderland entdecken → Seite 192
- Routeninfo Norwegen → Seite 208
- Warten auf das Nordlicht → Seite 210
- ⑨ Auf der Suche nach dem Weihnachtsmann → Seite 212
- Routeninfo Weihnachtsmann → Seite 222

- Länderinfos → Seite 224
- Register → Seite 236
- Bildnachweis & Impressum → Seite 240



ÜBER DIESES BUCH

Braucht die Welt wirklich noch einen Reiseführer über Skandinavien? Vielleicht, vielleicht nicht. Ein Reiseführer ist dieses Buch aber ohnehin nicht. Es ist unsere Liebeserklärung an den Norden Europas, eine ganz besondere Welt, oft ganz nah und mitunter so fern. Man sagt, dass dort Elfen, Feen und Trolle leben – ein Mythos, den wir nur schwer glauben können, aber nach über 40 Reisen durch die unwirklich schönen Landschaften sind wir uns da nicht mehr so sicher ... Zu oft hatten wir das Gefühl, in einer Fantasiewelt unterwegs zu sein, die in märchenhaften Farben leuchtet, wenn im Sommer um Mitternacht die Sonne scheint oder im Winter das Zwielflicht der Polarnacht den Tag erhellt. Kann es denn mit rechten Dingen zugehen, wenn Geysire unermüdlich aus der Erde zischen, Felsformationen wie versteinerte Fabelwesen in der Brandung des Atlantiks stehen, Eisbrocken wie Diamanten in der Sonne glitzern oder die grün-violetten Nordlichter am Himmel tanzen?

In diese Welt möchten wir euch auf den folgenden Seiten entführen und gleichzeitig dazu verführen, das Wohnmobil zu beladen, den Kompass auf Norden zu stellen und aufzubrechen. Neben den Anregungen für einige der schönsten Routen geben wir euch praxisnahe Tipps und wertvolle Informationen, damit eure Wohnmobilreise in den hohen Norden zu einem Erlebnis wird. Ob im Frühling, wenn die Natur förmlich explodiert, oder im Sommer, wenn die Sonne fast nicht untergeht, ob im Herbst, wenn alle Farbnuancen noch intensiver strahlen, oder im Winter, wenn der frische Schnee die Farben der Polarnacht reflektiert und Kerzenschein die Städte in warmes Licht taucht – jede Jahreszeit hat ihren besonderen Reiz und bietet unvergessliche Eindrücke, aber auch Einblicke in die reichhaltigen Kulturen und Traditionen der knapp 28 Millionen Nordeuropäer.

Daher ist dieses Buch zugleich eine Hommage an sie, denn die Begegnungen mit den Menschen haben uns auf allen Reisen am meisten beeindruckt und geprägt. Wohl in wenigen Gegenden unserer Erde lebt man in so engem Kontakt mit den Elementen wie in Skandinavien.

Aus diesen Herausforderungen ist ein Gemeinsinn entstanden, den jede(r) Reisende heute als ausgeprägte Hilfsbereitschaft wahrnehmen wird. Unvergessen der Moment, als wir nachts an einem Tankautomaten nicht bezahlen konnten, weil die Kreditkarten-PIN fehlte, und ein Einheimischer uns den Betrag vertrauensvoll auslegte. Unglaublich der Augenblick, als wir in der Nebensaison auf einem nur beschränkt geöffneten Campingplatz die Geldscheine an der Pinnwand sahen, die dort bereits von den anderen Gästen als Bezahlung angeheftet wurden. Und so wird sich für Reisende bei Problemen fast immer eine Lösung ergeben oder ein Nachtlager finden lassen – der unaufgeregte Pragmatismus ist einfach tief verwurzelt in der nordischen Mentalität, und (auch) dafür lieben wir den Norden so.

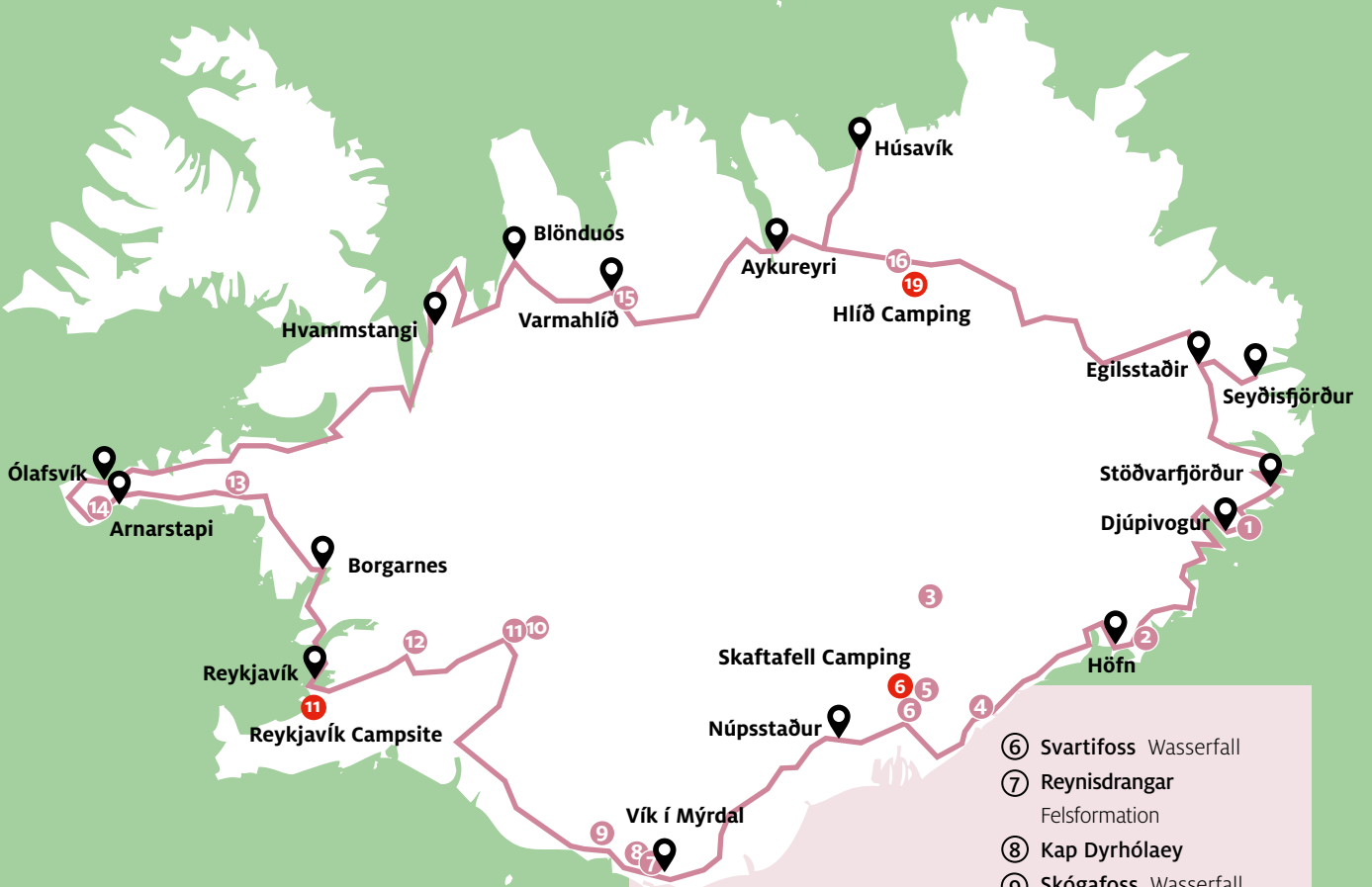
Deshalb schreiben wir uns seit 2017, wenn wir nicht gerade mit dem Wohnmobil in Nordeuropa unterwegs sind, in unserem Nordlandblog das ewig währende Fernweh von der Seele. Unsere Bilder zeigen euch, wie überwältigt wir von den Landschaften im Norden sind, und wir stellen in ebenso persönlichen wie informativen Texten spektakuläre Orte, Wanderungen und Routen vor. 2018 haben wir schließlich unsere Leidenschaft zum Beruf gemacht, um fortan dauerhaft unsere Erlebnisse und die Erfahrungen auf unseren Reisen mit zunehmend mehr Lesern zu teilen – auf unserer Webseite, in verschiedenen Magazinen und nunmehr erstmals auch in Buchform.

Auf den nächsten Seiten nehmen wir euch mit auf einige offizielle, mehr oder weniger bekannte Touristenrouten. Traumstraßen wie die Nasjonale Turistveger, die Northern Lights Route, den Strandvågen oder den Arctic Coast Way. Klangvolle Namen, die eines gemeinsam haben: Sie machen den Weg zum Ziel und garantieren – oft fernab »angesagter« Hotspots – hinter jeder Kurve oder jedem Tunnel ein lautes »Ahhhhhhh«. Lasst euch auf der Reise einfach ohne Hektik treiben, taucht in das Leben ein und genießt das Gefühl fast grenzenloser Freiheit auf eurem Roadtrip.

Dazu läuft im Radio ganz passend »On the road again« – dreht es ganz laut und folgt der scheinbar endlosen Straße zum Horizont, wo die tief stehende Sonne das Ziel markiert. Wir wünschen euch jederzeit (eine) gute Reise und sagen: »Willkommen in unserer Welt.«

Conny und Sirko Trentsch
www.nordlandblog.de

Island



Die eingezeichneten Campingplätze sind unsere Lieblingsplätze. Den Überblick über alle Plätze auf der Route findet ihr auf → Seite 36–37.

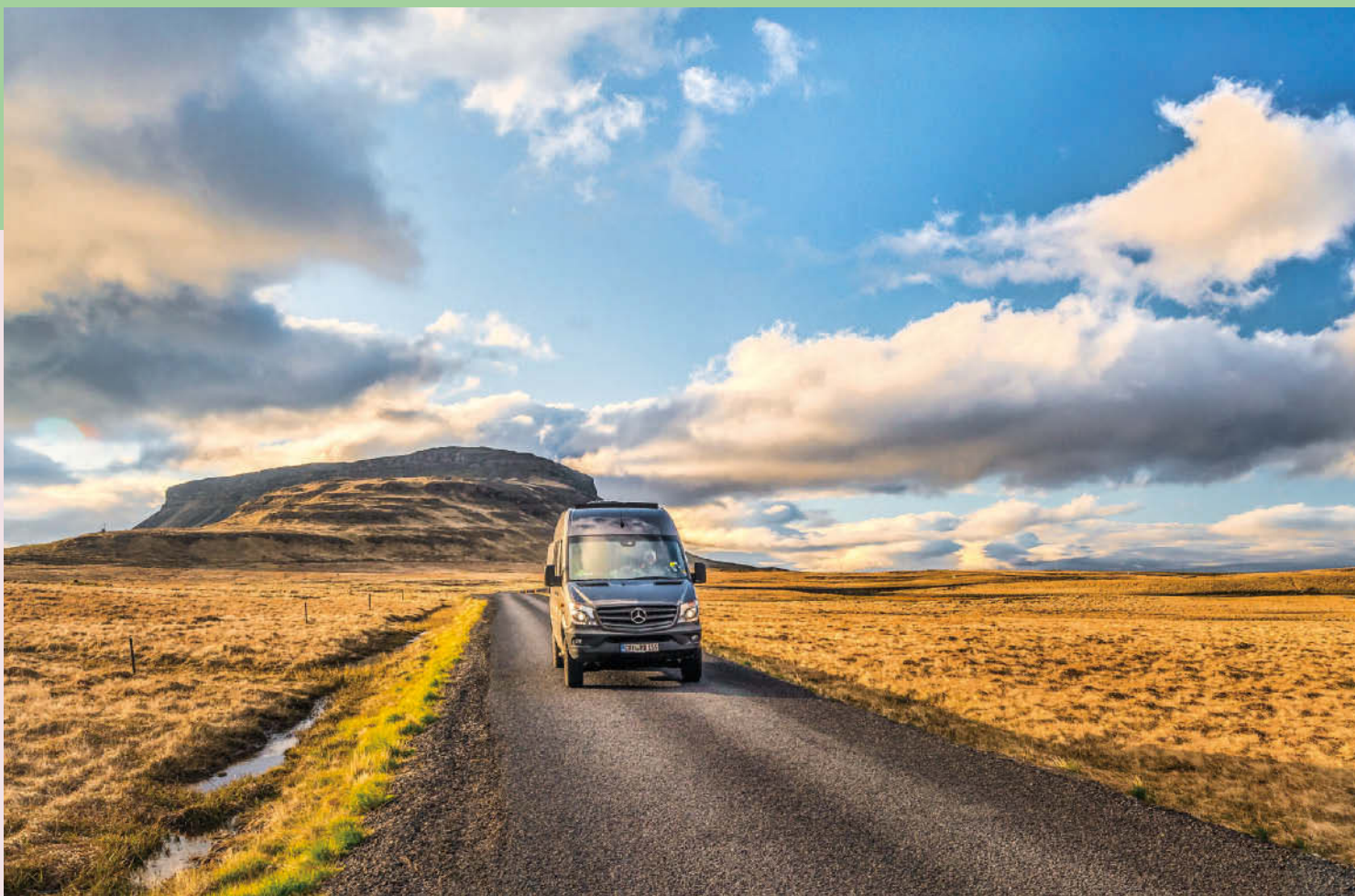
Sehenswertes unterwegs:

- ① Blabjörg Felsformation
- ② Vestrahorn Berg
- ③ Vatnajökull Gletscher
- ④ Diamond Beach
- ⑤ Skaftafellsjökull Gletscher
- ⑥ Svartifoss Wasserfall
- ⑦ Reynisdrangar Felsformation
- ⑧ Kap Dyrhólaey
- ⑨ Skógafoss Wasserfall
- ⑩ Gullfoss Wasserfall
- ⑪ Geysir Center
- ⑫ Nationalpark Þingvellir
- ⑬ Snæfellsnes Halbinsel
- ⑭ Gatklettur Felsformation
- ⑮ Reykjafoss Wasserfall
- ⑯ Mývatn See

1

**GLETSCHER, STRÄNDE,
FISCHERDÖRFER, LAVAFELSEN –
EINE ISLAND-UMRUNDUNG**

O bwohl bereits ein neuer Tag angebrochen ist, scheint die Nacht kein Ende zu nehmen. Es wird kaum richtig hell, und dichte Nebelschwaden wabern über den grauen Atlantik. Doch das hält die Passagiere an Bord der »Norröna« nicht davon ab, erwartungsvoll an der Reling und den Fenstern Ausschau zu halten: Nach drei Tagen auf See sollen wir in Kürze endlich Island erreichen. Bisher ließ sich die Insel aus Feuer und Eis nur in der Ferne erahnen, doch gerade kann man tatsächlich erste Umrise am Horizont ausmachen. Fast etwas gespenstisch ragen scheinbar aus dem Nichts karge, schneebedeckte Berge in eine Mischung aus Nebel und Wolken empor. Unbeirrt hält die »Norröna« direkt darauf zu und gleitet durch den Fjord Seyðisfjörður, um wenig später in der gleichnamigen Hafenstadt festzumachen.



»Wer ins kalte Wasser springt, taucht
ins Meer der Möglichkeiten.«

(FINNISCHES SPRICHWORT)





Sommer

BLICK ÜBER DEN SOGNEFJORD AUF DEN MOLDEN

ermöglicht. Nebenbei sei bemerkt, dass die Toilette am Aussichtspunkt 2015 vom britischen Magazin »DesignCurial« zur »Schönsten Toilette der Welt« gewählt wurde. Wenn das kein weiterer Grund für einen Besuch ist?

Von Aurland ist es nur ein Katzensprung bis nach Flåm, einem mittlerweile recht touristisch geprägten Ort. Allerdings wartet hier eine Attraktion auf Reisende: Mit einem Zug der Flåmsbana kann man vom Bahnhof auf einer der schönsten Zugstrecken der Welt durch 20 Tunnel und nach einer atemberaubenden Fahrt die 867 m höher gelegene Endstation Myrdal erreichen. Anschließend fährt man entweder im selben Zug zurück oder macht es uns nach: Wir haben unsere Fahrräder mitgenommen und sind die Strecke auf dem benachbarten Rallarvegen zurück ins Tal gerollt. Ein fantastisches Erlebnis!

Lediglich zwei weitere Tunnel trennen uns nun von Gudvangen. Der kleine Ort liegt am Ende des UNESCO-Welterbes Nærøyfjord, einem weiteren Seitenarm des Sognefjords. Von Gudvangen aus kann man sich entweder auf Ausflugsschiffen, der regulären Fähre nach Kaupanger oder mit einem Kajak aufs Wasser begeben. Steile Felswände steigen ringsum viele hundert Meter in die Höhe und verleihen der Landschaft eine dramatische Schönheit. Man kann sich kaum vorstellen, wie die Menschen auf den Bergbauernhöfen oberhalb des Fjords ihr Auskommen fanden. Einige unserer Fragen beantwortet das Wikingerdorf Njardarheimr: Das originalgetreu nachgebaute Dorf mitten in Gudvangen bietet einen tollen Einblick in das entbehrungsreiche Leben im frühen Mittelalter. In der Sommersaison lassen sich hier zudem einige Handwerker bei der Pflege alter Traditionen und Handwerkskünste über die Schulter schauen.

Nach den vielfältigen Eindrücken der letzten Tage wollen wir nun auf direktem Weg nach Bergen fahren. Auf der Route über die Europastraße E 16 kommt man schnell voran, doch die vielen Aussichtspunkte und Attraktionen links und rechts des Weges verführen immer wieder zu kleinen Abstechern. Sollte euch zum Ende dieser Tour beispielsweise noch das passende Andenken oder Mitbringsel fehlen, empfiehlt sich kurz vor Bergen ein Halt in Dale. Unweit der Europastraße werden beim Marktführer Dale of Norway seit 1879 die weltberühmten Norweger-Pullover produziert, die man im benachbarten Fabrikverkauf zu vergleichsweise günstigen Preisen erwerben kann.

Aber jetzt schnell nach Bergen, denn für die alte Hansestadt sollte man zwei bis drei Tage einplanen, um wenigstens die Klassiker in Zentrumsnähe zu erkunden. Dazu zählen unter anderem das UNESCO-Weltkulturerbe Bryggen, der Fischmarkt Fisketorget sowie die schmalen Gassen der älteren Stadtteile von Gamle Bergen. Und natürlich sollte man einmal entweder mit der Standseilbahn auf den Fløyen oder mit der Seilbahn auf den Ulriken fahren, um den grandiosen Blick über die gesamte Stadt zu genießen. Im Übrigen kann man auch beide Bergstationen zu Fuß und über einen

Vom 867 m hohen Myrdal rollen wir mit unseren Fahrrädern auf dem Rallarvegen zurück ins Tal. Ein fantastisches Erlebnis!

Wanderweg zwischen den beiden Gipfeln erreichen. Kaum eine andere Großstadt Norwegens bietet so viele vergleichbare Möglichkeiten, um quasi direkt aus dem Stadtzentrum in die umliegende Bergwelt zu wandern.

Zum Übernachten empfiehlt sich der 2021 neu geschaffene Wohnmobil-Stellplatz in Bergen oder einer der Campingplätze im Umland. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln kann man das Stadtzentrum von dort aus gut erreichen.

● **TIPP** *Wer mit seinem Wohnmobil das Zentrum von Bergen besuchen möchte, sollte auf dem (kostenpflichtigen) Parkplatz am Hafenterminal der Fjord Line und Hurtigruten parken, da ansonsten fast nur Parkhäuser zur Verfügung stehen.*

Hier, im Hafen von Bergen, geht unsere abwechslungsreiche Reise durch die schönsten Winkel und auf den spannendsten Routen von Fjordnorwegen leider zu Ende. Wenige Stunden und ein letztes norwegisches Softeis später gehen wir an Bord der Fähre, auf der wir nach Dänemark zurückreisen. Einmal mehr nehmen wir nicht nur unauslöschliche Eindrücke mit zurück, sondern bereits ebenso viele Ideen und Wünsche für unsere nächste Tour – denn eines ist ganz sicher: Auch auf den folgenden Touren wartet hinter jeder Biegung und Bergkuppe ein neues Highlight ...

→ Beim Blick vom Ulriken über die Stadt Bergen stellt sich schon wieder Fernweh ein.





Im Revier der Seeadler und Wale

Die Inseln des Nordens sind ein Traumziel für Tierfreunde: Hier findet man die größten Populationen der mächtigen Seeadler, deren Flügelspannweite bis zu 2,50 m erreicht. Lange schweben sie erhaben am Himmel, um sich dann ganz plötzlich auf ihre Beute im Meer zu stürzen. Dort tummeln sich, zum Beispiel in den Gewässern vor Andøya, ganzjährig Wale. Meist trifft man auf Pottwale, die unglaubliche 80 Jahre alt, 30 m lang und 200 t schwer werden können.

SEEADLER-SAFARI AUF DEN INSELN DES NORDENS

Wer zu den Königen der Lüfte aufbrechen will, kann im Norden Norwegens ganzjährig an Safaris mit Guide teilnehmen. Auf den Touren erhält man in der Regel einen Wärmeanzug, Handschuhe und eine Schutzbrille. Man sollte außerdem an festes und – je nach Jahreszeit – warmes Schuhwerk, eine Mütze und natürlich an die Kamera denken.

Anbieter

- Lofoten: www.xxlofoten.no/home/
- Vesterålen: www.yttersiden.no/willkommen
- Senja: www.hamnisenja.no

Auf der Suche nach den Adlern

Bei einem Briefing erfahren wir vom Guide Ian Wissenswertes zu den Seeadlern und werden über die Regeln an Bord des schnellen RIB-Bootes informiert. Ausgerüstet mit einem wärmen den Anzug sowie einigen Fototipps legen wir dann vom Steg ab und brausen wenig später mit Höchstgeschwindigkeit über das Meer. Ian kennt das Gebiet perfekt und weiß, wo die Seeadler ihren Horst haben. Mit gedrosseltem Tempo fahren wir in den Fjord und können schon bald die Adler in der Ferne ausmachen. Ian lockt die gewaltigen Greifvögel mit Fisch

an, und tatsächlich: Nur kurze Zeit später kreist der erste Adler über dem Boot und stürzt sich nur wenige Meter von uns entfernt auf seine Beute. Was für ein Schauspiel! Andere Adler folgen ihm, sodass wir ausreichend Gelegenheit haben, dieses Erlebnis im Bild festzuhalten. Vom RIB-Boot wirkt das Spektakel besonders nah, da wir quasi auf Wasserhöhe sitzen. Zwei Stunden später kehren wir zurück und tauschen unsere Erlebnisse mit den anderen Teilnehmern bei einer warmen Fischsuppe aus.

WALBEOBACHTUNG IM NORDMEER

Die meisten Wal-Safaris im Sommerhalbjahr beginnen in Andenes und in Stø auf den Vesterålen. Mit etwas Glück lassen sich von Juni bis August auch Zwergwale oder Delfine entdecken, während man im Winterhalbjahr zusätzlich Buckelwale, Orcas oder sogar Finnwale beobachten kann. Zu dieser Zeit werden auch in der Umgebung von Tromsø zahlreiche Touren zur Walbeobachtung angeboten.

↓ Zarte Farben sind wohl im Trend ...
In kompletter Montur vor der Adler-Safari





↑ Die Köder locken die mächtigen Seeadler ganz nah an unser Boot.

Die Touren werden auf etwas größeren Schiffen durchgeführt, sodass keine spezielle Schutzausrüstung benötigt oder gestellt wird. Umso mehr sollte man – auch im Sommer – an warme Kleidung denken, da es auf dem Meer empfindlich kalt werden kann.

Anbieter

- Vesterålen (Andenes):
www.whalesafari.no
- Vesterålen (Stø):
www.arcticwhaletours.com

Unterwegs im Nordatlantik: Wale voraus

Wer in Andenes an Bord geht, erhält vorab eine Führung durch das Museum im Walzentrum und die Gelegenheit, im kleinen Shop ein Souvenir zu erwerben. Bei allen Safari-Anbietern in Nordnorwegen gibt es vor der Safari einige Informationen zu den Walen in den umliegenden Gewässern sowie die obligatorischen Sicherheitshinweise, bevor es schließlich an Bord und hinaus aufs Meer geht.

Auf dem Schiff, mit dem wir rausfahren, kann man sich gut bewegen, und alle Teilnehmer halten irgendwo an der Reling Ausschau nach einer Flosse oder anderen Hinweisen auf die Meeressäuger. Schon nach kurzer Zeit entsteht Unruhe, die ersten Kameras klicken unaufhörlich. Dann können wir sie auch sehen: Eine kleine Gruppe Orcas ist im trüben Licht auszumachen. Mit der Kamera im Anschlag versuchen wir, ein brauchbares Bild zu schießen. Doch die Tiere sind erstaunlich flink ... und unsere Aufnahmen verwackelt. Schon sind die Orcas verschwunden, unsere Crew sucht nach weiteren Meeressäugern. Und tatsächlich taucht erneut eine Gruppe Wale vor uns auf. Für einen Moment lassen wir das Erlebnis auf uns wirken – wir sehen tatsächlich gerade echte Wale, die sich hier im Nordmeer auf Beutezug befinden! Mit veränderten Kameraeinstellungen gelingen die Aufnahmen besser, und so können wir einige gute Bilder mit an Land nehmen. Drei Stunden dauert unsere Walbeobachtung – eine fantastische Tour, die ganz sicher nicht unsere letzte war.

Das perfekte Bild

Hier ein paar Tipps für gute Bilder von den schnellen Adlern und Walen:

- Als Objektiv sind Festbrennweiten um die 400 mm und mit hoher Lichtempfindlichkeit perfekt geeignet.
- Die Kamera sollte mit einem schnellen Autofokus ausgestattet sein.
- Am besten nutzt man die Serienbildfunktion der Kamera und wählt nach der Tour die schönsten Bilder aus.
- Wer mit den manuellen Einstellungen der Kamera nicht so vertraut ist, sollte den Sportmodus wählen.
- Bei manuellen Einstellungen empfiehlt sich eine sehr kurze Belichtungszeit, um Bewegungsunschärfen zu vermeiden. Vor allem die Adler sind schnell!
- Bei schlechten Lichtverhältnissen erhöht man den ISO-Wert der Kamera, damit kurze Belichtungszeiten möglich sind.
- Denkt daran, ausreichend Speicherkarten und Ersatzakkus mitzunehmen.

Skandinavienrundreise



Sehenswertes unterwegs

- ① Snøhetta Viewpoint
- ② Steinvikholmen
Festung
- ③ Rypetoppen Adventure-
park
- ④ Tännforsen Wasserfall
- ⑤ Ristafallet Wasserfall


- ⑥ Döda Fallet
ausgetrockneter Wasserfall
- ⑦ King Chulalongkorn
Pavillon
- ⑧ Kvarken-Archipel
- ⑨ Korkeakoski Wasserfall
- ⑩ Uusi Valamo
Orthodoxes Kloster
- ⑪ Punkaharju
Landrücken

Die eingezeichneten Camping-
plätze sind unsere Lieblings-
plätze. Den Überblick über alle
Plätze auf der Route findet
ihr auf → Seite 182–183.

**SKANDINAVIENRUNDREISE -
DREI LÄNDER IN DREI WOCHEN**

Elche! Gelassen äßen sie in der Abenddämmerung im Landschaftsschutzgebiet Fokstummyra neben der Europastraße E 6 oberhalb von Dombås. Bei uns bricht hektische Betriebsamkeit aus, denn wir möchten diesen seltenen Anblick unbedingt auf der Speicherkarte verewigen – schließlich sind die Tiere ein eindeutiger Beleg dafür, dass entgegen vieler Annahmen die bekannten »Elch-Schilder« nicht nur für Touristen aufgestellt werden!



A serene winter landscape featuring a snow-covered slope with several tall, dark green pine trees. The foreground is dominated by a rocky shoreline with numerous smooth, rounded stones in shades of brown, tan, and grey. To the right, a calm body of water reflects the soft, warm colors of the sunset sky. The sky transitions from a pale orange near the horizon to a deep, dusky blue at the top, with wispy white clouds catching the low light. The overall atmosphere is peaceful and quiet.

»Du verlierst nichts, wenn du mit deiner
Kerze die eines anderen entzündest.«

(DÄNISCHES SPRICHWORT)



Winter

Inzwischen ist die Stadt – gerade in den Wintermonaten – ein beliebtes Ziel für zunehmend mehr Besucher, die das anheimelnde, romantische Ambiente sowie die Pflege der historischen und regionalen Traditionen schätzen bzw. kennenlernen wollen. Neben dem historischen Weihnachtsmarkt lockt bereits seit 1854 der alljährlich am vorletzten Dienstag im Februar stattfindende Wintermarkt Rørosman zahlreiche Gäste aus der ganzen Welt in die »Winterhauptstadt« Norwegens.

Als wir durch die verschneiten Gassen schlendern, können wir das nur zu gut verstehen. In den kleinen Fenstern der alten Holzhäuser leuchten unzählige Lichter, deren warmer Schein sich im unaufhörlichen Schneegestöber bricht. Es riecht irgendwie nach Winter, etwas verbranntem Holz und immer wieder nach Kaffee oder Gebäck. Natürlich können wir da nicht widerstehen und sitzen wenig später

in der Bäckerei Trygestad. Seit 1906 gibt es dort unglaublich leckere *kanelboller* (Zimtschnecken), die wir mit einem warmen Kaffee genießen, während wir durch die Fenster die Menschen auf der Straße Kjerkgata beobachten. Viele gleiten mit einem eigentümlich konstruierten Tretschlitten über den Schnee. Dabei stehen sie auf einer der besonders langen Kufen und stoßen sich mit dem anderen Fuß ab, während auf dem Schlitten zumeist Einkäufe transportiert werden. Wir erfahren, dass diese coolen Schlitten Spark genannt werden und sich als praktisches Verkehrsmittel bei allen Generationen großer Beliebtheit erfreuen. Inzwischen verleiht sogar die Tourismusinformation im Stadtzentrum Sparks und bietet geführte Spark-Touren an.

↓ In der Pippi-Langstrumpf-Gasse in Røros wurden einzelne Sequenzen des Films gedreht.



Am Nachmittag legt sich der Wind, und die riesigen Schneeflocken schweben jetzt sanft wie Daunenfedern zur Erde. Für den nächsten Tag ist strahlender Sonnenschein angekündigt – perfekt, es geht für uns wieder in die Winterwunderlandschaft.

Gleich nach dem Frühstück schnallen wir auf dem Campingplatz in Os erneut unsere Ski an und folgen der hier beginnenden Loipe durch den Wald zur Høsenfjellhytta oberhalb des Ortes. Die Hütte wird am Wochenende von einem lokalen Verein bewirtschaftet, dann gibt es dort Kaffee und Waffeln. Wir sind aber während der Woche unterwegs und genießen daher am Ziel lediglich das atemberaubende

Panorama über Os aus 872 m Höhe. Mit den letzten Strahlen der herrlichen Wintersonne gleiten wir zurück ins Tal.

Am nächsten Morgen fahren wir noch vor dem Frühstück erneut nach Røros, denn hier startet am Vormittag das populäre Hundeschlitten-Rennen Gruvløpet, die offizielle Qualifikation für den international renommierten Femundløpet-Lauf, der jedes Jahr viele Teilnehmer und Gäste aus aller Welt in die Region zieht. Wir reihen uns in die zahlreichen Zuschauer am Ufer des zugefrorenen Sees Gjøttjønna ein, die hier bereits dem Start entgegenfiebern. Die ersten Gespanne nehmen inzwischen Aufstellung, bevor sie zu einem harten Wettbewerb über 150 km Streckenlänge aufbrechen und erst am nächsten Tag zurückkehren werden. Die Schlittenhunde können es kaum erwarten und sind fast nicht mehr zu halten. Die Fahrer müssen ihre Schlitten mit Heringen im Eis befestigen, um keinen Fehlstart zu riskieren. Als das Feld

↓ Und ... los geht's! Start zum Hundeschlitten-Rennen Gruvløpet über eine Distanz von 150 km.

↘ Deutlich langsamer als ein Hundeschlitten, aber sehr praktisch sind Sparks, Tretschlitten.





TRAUMROUTEN IM HOHEN NORDEN

Im Frühjahr Island umrunden, im Sommer die dänische Küste entlang,
im Herbst die norwegischen Inseln erkunden und im Winter
in Finnland beim Weihnachtsmann vorbeischaun?

Die bekannten Nordlandblogger Conny und Sirko Trentsch nehmen uns mit auf
ihre Reisen durch Skandinavien und zeigen eindrucksvoll: Der hohe Norden hat zu jeder
Jahreszeit wahrhaft Erstaunliches zu bieten. In überwältigenden Bildern
und ebenso persönlichen wie informativen Texten lernen wir für
jede Jahreszeit die schönsten Routen kennen.

Mit GPX-Daten zum Nachfahren, Campingplatz-Tipps für die ultimative Übernachtung
und Experten-Tipps, wie man das Beste aus jeder Jahreszeit herausholt.

Yes we camp!

- ✓ Authentische Empfehlungen aus der PiNCAMP-Community mit 5,5 Millionen Campern und mehr als 40.000 Platz-Bewertungen
- ✓ Die beste Auswahl aus mehr als 5.500 Campingplätzen, besucht und klassifiziert von ADAC Inspektoren
- ✓ Inspirierende Tipps zu den neuesten Camping-Trends



Dieses Buch
ist auf PEFC-
zertifiziertem
Papier aus
nachhaltiger
Waldwirtschaft
gedruckt.



powered by 